

# Hallische Zeitung

im G. Schwetsche'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetsche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Verteilsfählicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 20 1/2 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 5 Sgr. — Sinterionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 87. Halle, Mittwoch den 13. April 1859.  
Hierzu zwei Beilagen.

## Dem Andenken

### Georg Friedrich Haendel's,

geb. zu Halle d. 23. Febr. 1685,  
gest. zu London d. 13. April 1759.

Die Götterseele hoher Ahnung voll,  
Daß neu am Saalestrand ein Musenreich erkehe,  
Eilt mit beschwingtem Flug von des Parnassus Höhe  
Zur altberühmten Stadt der Liederkunst Apoll.

Was weih' ich, Halle, dir zu einem Angebinde?  
So spricht der Musaget. Wohlan, so nimm von mir  
Des Sanges reichsten Schmuß, der Tonkunst höchste Zier  
In diesem Knaben an, nimm sie in deinem Kinde.

Und goldenen Schimmer gießt er ihm an's Haupt,  
Mit silberhellem Duell der Agantippe  
Reht froh der Liebergott des Knaben Lippe,  
Und Haendel strahlt und Halle rühmumlaubt.

Es saunt das Vaterland, Gesperien lauscht,  
Britannia neigt ihr stolzes Haupt den Tönen,  
Die gottgeweiht der Priester der Kamoenen  
Mit goldnem Zauber in die Saiten raucht  
Scherer sanfzehr Lusten sind dahin geflohn,  
Der Ewiges in dieser Zeit gesungen,  
Zum ew'gen Licht ist er emporgedrungen,  
Und Halle weint um seinen größten Sohn.

Verstumme Zitter Klage bebend Wort!  
Des Sängers That, von einer Welt bewundert,  
Sie schritt in Lebensfülle ein Jahrhundert,  
Sie schreitet klangvoll durch Aeonen fort.

### Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 12. April 9 Uhr 49 Min. Vorm.

Angekommen in Halle den 12. April 11 Uhr 45 Min. Vorm.

Paris, Dienstag den 12. April. Das Montag.  
„Pays“ sagt: Ein glückliches und unerwartetes  
Ereigniß verändert seit 24 Stunden die Gestalt der Ver-  
hältnisse. Wenn wir recht unterrichtet, so sind die  
Schwierigkeiten, die den Zusammentritt des Congres-  
ses verzögerten, definitiv beseitigt. Es soll eine gleich-  
zeitige Entwaffnung zugestanden worden sein. Oester-  
reich hätte definitiv beigepflichtet und der Congreß  
würde sich in kurzer Frist versammeln. Das „Pays“  
veröffentlicht diese Nachricht unter Vorbehalt, glaubt  
jedoch, daß dieselbe vollkommen richtig sei.

### Deutschland.

Berlin, d. 11. April. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent  
haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den Vice-  
Admiral Schröder zum Chef der Marine-Verwaltung, und den Kreis-  
richter Gotthein in Gardelegen zum Kreisgerichts-Rath zu ernennen;  
sowie dem Rentanten der Landesschule zu Pforta, Kommissions-Rath  
Reichmann, bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter  
als Geheimer Rechnungs-Rath zu verleihen.

Die ministerielle „Preuß. Zeitung“ sagt heute: „In den letzten  
Tagen hat sich der Gemüth einer Unruhe bemächtigt, welche sich an  
die Nachricht knüpft, daß das Zusammentreten des Kongresses der  
fünf Mächte wieder in Frage gekommen sei. Die daraus hergeleitete  
Voraussetzung einer neuen gefährlichen Krisis steigert die Besorgnisse

und ihre nachtheiligen Folgen. Ohne den Ungrund jener Nachricht  
belaupen zu wollen, glauben wir doch annehmen zu dürfen, daß mit  
der ersten Wendung die Versuche der vermittelnden Mächte, deren  
Aufgabe es bis zum letzten Augenblick sein muß, jedes Mittel zur  
Verhütung eines Krieges im Herzen Europas anzuwenden, noch nicht  
als beendet anzusehen seien. Ein solcher neuer Versuch ist jedoch  
von der königlichen Regierung gemacht worden. Noch bleibt demnach,  
zumal bei den sich wiederholenden offenen Erklärungen Frankreichs im  
friedlichen Sinne, die Hoffnung bestehen, daß eine Vermittelung in  
der schwebenden schwierigen Frage werde eingeleitet werden können.  
Inzwischen wird neben dieser Hoffnung das Land sich in seinem zu-  
verlässlichen Blick auf die kommenden Eventualitäten vor Allem auch  
durch das Bewußtsein stärken können, daß die Regierung während  
der Vermittelungs-Verhandlungen keinen derjenigen Schritte verabs-  
äumt, die Preußen in den Stand setzen, die Pflichten zu erfüllen,  
welche seine Stellung zu Deutschland und Europa ihm auferlegt. Die  
Regierung darf hoffen, in dieser Haltung von dem entgegenkommenden  
Vertrauen des Landes ebenso wie bisher unterstützt zu werden und  
die Erwartung hegen, daß sie einem von gleichen Bestrebungen be-  
setzten Vertrauen auch bei ihrem deutschen Bundesgenossen begegnen  
werde.“

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses an-  
wortete der Minister des Innern auf die in (ausführlichem Vor-  
trage motivirte) Interpellation des Abg. v. Niegolewski: Er  
habe nach den an Ort und Stelle angefallenen Ermittlungen und  
nach den Aussagen des herberufenen Polizeidirectors v. Bärensprung  
aus Posen eine Denkschrift ausarbeiten lassen, deren Verlesung er zu  
gestatten bitte; natürlich beziehe sich dieselbe nur auf die in der In-  
terpellation, nicht auf die heute vorgebrachten Thatsachen. — Gehei-  
mer Rath Noth verlas diese Denkschrift: danach ist von der Procla-

mation, deren Londoner Ursprung und Ausgang gerichtlich erwiesen ist, allerdings ein Abdruck in Posen auf amtliche Anordnung veranfaßt, zur Mittheilung an Behörden und Beamten; dieser Abdruck sollte nicht verheimlicht werden, sollte keine Nachahmung sein (wie aus manchen Details nachgewiesen wird); die Versendung hat amtlich nur an Behörden und Beamten stattgefunden. Ohne Vorwissen seiner Vorgesetzten hat ein Beamter der Posener Polizei etwa 20 Exemplare an Bekannte zur Kenntnisaufnahme mitgetheilt, indes bei der Versendung nicht seine Handschrift auf den Adressen verfaßt; er ist wegen dieses „ganz ungehörigen Verfahrens“ zur Disciplinar-Untersuchung gezogen. Eine Provocation hat durchaus nicht stattgefunden, auch ist nirgends eingeschritten worden. Das Haus nahm diese Erklärung mit Beifall auf. (Der Polizei-Director v. Bärensprung war in der Sitzung anwesend). — Es wird darauf in die Special-Discussion des Ehegesetzes eingetreten. Die Abgg. v. Weiher und Genossen haben folgendes Amendement gestellt: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: das Alinea 1. des §. 2. dahin zu fassen: Es kann jedoch die bürgerliche Rechtsgültigkeit einer Ehe nach näherer Bestimmung des folgenden Abschnitts auch durch eine Erklärung vor dem Richter begründet werden, wenn a. die Erziehung von dem zuständigen Geistlichen verweigert wird, b. die Personen, welche eine Ehe eingehen wollen, oder auch nur eine derselben keiner derjenigen Kirchen-Gemeinschaften angehören, welche zur Führung von mit öffentlichem Glauben verlebten Kirchenbüchern berechtigt sind. Es erhebt sich eine längere Debatte, an der sich die Abgg. Rhoden, Reichensperger (Seltern), Simon, v. Rosenbergl-Pipinski, v. Mlandenburg, Blömer u. A. betheiligen. Der Kultusminister gab eine sehr starke, im bewegtesten Tone gesprochene, vom sämmtlichen Beifall der Rechten aufgenommene Erklärung gegen die Angriffe gewisser Blätter auf das Gesetz.

Das neueste ausgegebene „Justizministerialblatt“ enthält u. a. ein Erkenntnis des königl. Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte vom 30. Octbr. 1858. Die Vorschriften des Allgem. Landrechts Th. II. Tit. 14. §§. 78 ff. über die Zulässigkeit oder Unzulässigkeit des Rechtsweges bei Streitigkeiten über die Verbindlichkeit zur Einrichtung öffentlicher Abgaben sind auch für die Einrichtung der Kommunalsteuern, insbesondere für die Zahlung des Einzugsgeldes, maßgebend. Wird von dem Schuldner der Einwand der Verjährung erhoben, so ist der Rechtsweg darüber nur alsdann gestattet, wenn der Schuldner behauptet, daß er die Befreiung von der Zahlung des Einzugsgeldes durch Verjährung erworben habe, nicht aber, wenn der Einwand dahin gerichtet ist, daß das Einzugsgeld zu spät von ihm eingefordert und demgemäß durch Verjährung erloschen sei. Ferner ein Erkenntnis des königl. Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte vom 30. Decbr. 1858. Die Generalkommissionen sind nicht befugt, wegen Uebertretungen, welche in einem dem Auseinandersehungsverfahren unterliegenden Feld- oder Walddistrikt angeblich begangen sind, Strafen festzusetzen, vielmehr steht die Beurtheilung der Strafbarkeit veräußerter Forstkonventionen lediglich den Gerichten zu. Eben so haben die letzteren zu entscheiden, wenn von den Angeeschuldigten die Civilinrede erhoben wird, daß sie zu der ihnen als Frevel zur Last gelegten Handlung berechtigt gewesen seien.

Die Börsen — sagt die „Preuß. Ztg.“ — war heute in völliger Panique; dieselbe „Moniteur“-Note, welche man im gestrigen Privatverkehr als friedfertig deutete und der man keine Heimsuchung des Coursstandes einzäumte, übte heute eine ganz ungewöhnliche depressive Wirkung. Man schlug „um jeden Preis“ nicht bloß Spielpapiere, sondern selbst die solidesten Fonds, wie Eisenbahn- und Staatspapiere los. Die Baisse beträgt bei sämmtlichen Effekten durchschnittlich 5 und 6 Prozent, erreichte stellenweise aber auch den doppelten Satz. — Daß es vorzugsweise österreichische Papiere sind, welche von dieser furchtbaren Deroute ergriffen waren, braucht kaum hervorgehoben zu werden. Der Wechselkurs auf Wien ließ abermals 3 bis 2 1/2 Thlr. nach. Das Geschäft belebte sich unter diesen allgemeinen Ausgeböten und gewann eine größere Ausdehnung. In preussischen Fonds war sehr geringer Verkehr zu verhältnismäßig weniger reduzierten Coursen; Staats-Anleihen und Staatsschuldscheine verloren 1, Prämien-Anleihen bis 4 1/2 Prozent.

Dem „Dresdner Journal“ wird von Berlin vom 11. April telegraphirt: Se. kaiserliche Hoheit Erzherzog Albrecht von Oesterreich wird morgen hier eintreffen.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Neapel, 4. April, geschrieben: Am verflossenen Mittwoch Mittags langten der König und die Königin von Preußen, die Prinzessin Alexandrine und die Fürstin von Liegnitz zu Lande von Rom hier an. Der größte Theil der hier lebenden Deutschen hatte sich an der Riviera Chiaja eingefunden, um die hohen Herrschaften bei der Ankunft zu begrüßen. Man bemerkte mit Vergnügen, daß Se. Maj. recht wohl und munter aussah. Die dreitägige, etwas beschwerliche Reise von Rom hierher schien ganz gut bekommen zu sein. Nach am Donnerstag und Freitag gepflogener Ruhe wurde vorgestern das reichhaltige Museo Borbonico mit seinen Antiken und den pompejanischen Alterthümern, dann die schöne Kirche Francesco die Paolo und heute das auf der Höhe von Neapel gelegene Kloster St. Martin mit der wundervollen Fernsicht auf Stadt und Golf in Augenschein genommen. Am Sonntag wohnten die Majestäten nebst Gefolge dem Gottesdienste in der protestantischen Kapelle bei. Die Königin stattete bereits in Caserta ihren Besuch ab und empfing heute den Besuch zweier noch hier anwesenden Prinzessinnen des neapolitanischen Hofes.

Aus dem Mecklenburgischen, d. 6. April. Auch bei uns rüftet man sich zum Kriege; man beabsichtigt nämlich in Wismar und

Warnemünde einige Schanzen zu errichten. Ob man dadurch im Stande sein wird, den Abgang der deutschen Flotte, den man auch von hier aus betrieben hat, zu ersetzen, steht dahin. Hätte es 1849 dem vor dem warnemünder Hafen liegenden dänischen Kutter gefallen, die hinter der damals in Warnemünde errichteten Schanze liegende eine Kanone unerschädlich zu machen, so hätte das wohl leicht durchgeführt werden können. Mit solchen improvisirten Schanzen, die man euphemistisch „Küstenbefestigungen“ nennt, muß man sich behelfen, um eine vor 10 Jahren gegen die Nation begangene Sünde gut zu machen!

München, d. 7. April. Die „Allg. Ztg.“ hat kürzlich Andeutungen über die wenig versprechende Haltung einer süddeutschen Regierung gegenüber der drohenden Kriegsgefahr gebracht. Das dort ausgesprochene Mißtrauen, daß die verwandtschaftlichen Beziehungen jener Regierung zu den Napoleoniden eine Verständigung der Nachbarstaaten über gemeinsame Maßregeln bis jetzt verzögert hätten, macht sich, wie man der „Nat. Ztg.“ berichtet, in weiteren Kreisen geltend und hat einen Argwohn gegen jenes Kabinet (Württemberg) doch gerufen, der, ob begründet oder nicht, eine beklagenswerthe Illustration der deutschen Bundesverfassung aufzeigt.

Wien, d. 11. April. Wer von Wien aus den Stand der gegenwärtigen Lage beurtheilen wollte, käme sicherlich zu dem Schlusse, daß die Würfel bereits gefallen und nur dem Schwerte die Entscheidung zukomme. Seit den letzten Tagen gleicht Wien fast einem Felblager. Von früh bis Abends durchziehende Truppen und Transportirung von Kriegsmaterial aller Art. — Die Stimmung ist hier eine durchaus kriegerische; die Bemühungen der Diplomatie, den Congreß zu Stande zu bringen, betrachtet man nur mehr als Zeitverschwendung, und niemals war der Glaube an die Unvermeidlichkeit des Krieges stärker, als eben jetzt. — Die hiesigen Blätter, besonders die Oesterreichische Zeitung, vertheidigen fortwährend die Forderung, daß Sardinien vor dem Zutritte des Congresses entwaffnen müsse, ohne ein Gleiches von Oesterreich verlangen zu dürfen.

## Frankreich.

Paris, d. 10. April. Die Ruhe Europas ist im höchsten Grade in Gefahr. Darüber herrscht heute nur Eine Meinung. Der Artikel des Moniteur wird hier als ein sicheres Zeichen betrachtet, daß auch die hiesige Regierung an dem Friedenswerke verzweifelt. Diese feierliche Beteuerung, daß der Kaiser keine Hintergedanken gegen Deutschland habe, ist, dem Vernehmen nach, von dem Senator de Lagueronniere abgefaßt. Diese feierliche Verpändung der kaiserlichen Politik, daß sie keinen Weltbrand wolle, soll nebstbei in der französischen Friedenspartei die nöthige Beruhigung erwecken, sich müthig in den gegebenen Fall zu fügen. Jedemfalls werden die Ausschichten für den Congreß durch diese Kundgebung des amtlichen Drangens nicht erhöht. Was den österreichischen Tagesbefehl betrifft, so waltet darüber hier noch nicht vollständige Klarheit; doch unterliegt die Unechtheit desselben keinem Zweifel mehr, nachdem die Mailänder Zeitung in ihrer Nummer vom 9. April diesen Tagesbefehl, der in den piemontesischen Blättern zuerst veröffentlicht worden, für „apokryph“ erklärt hat. Laut hier aus Turin eingetrossener telegraphischer Depesche hält dies die Opinions jedoch nicht ab, zu versichern sie habe „authentische“ Nachrichten über das Vorhandensein dieses Actenstückes, das vom 6. April datirt und von General Gyulay unterzeichnet sei. — Die Konferenz wegen der Donau-Fürstenthümer wird erst am Dienstag die zweite Sitzung halten. Oesterreich tritt mit der größten Entschiedenheit auf, und es geht heute das, jedoch wohl übertriebene, Gerücht, der österreichische Bevollmächtigte habe Weisung, im Nothfalle dagegen zu protestiren, daß der Pforte Gewalt angethan werde, und sich von der Konferenz zurückziehen. — Aus Marseille, d. 10. April, wird telegraphisch gemeldet, daß aus Algier zahlreiche Kriegesgeräth, Feld-Lazarethe, Zelte u. s. w., eingetroffen ist, die Truppenbewegungen fortwährend lebhaft sind und stündlich das Eintreffen der Turcos und der Fremdenlegion erwartet wird.

Paris, d. 10. April. (Tel. Dep.) Die 3procentige wurde auf dem Boulevard zu 66.90 gehandelt. Die Speculanten waren sehr beunruhigt, obgleich nichts die Nachricht des „Globe“ von einer erfolgten Kriegserklärung bestätigt. Die „Patrie“ erklärt den Tagesbefehl an die Truppen in Mailand für apokryph.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 9. April. Ein Blick auf den heutigen Courszettel, auf die Differenz zwischen Consols von heute und gestern zeigt zu Genüge, wie stark die Hoffnungen auf Erhaltung des Friedens binnen 24 Stunden gefallen sind. Zwei Umstände haben diesen raschen Umschwung veranlaßt: die von gestern Abends datirte Depesche des wienner Times-Correspondenten, die mit den Worten „Die lange erwartete Krise steht vor der Thür“ beginnt, und die Manier, mit welcher die Minister im Parlamente gestern Abends jede Diskussion über auswärtige Angelegenheiten auf kommende Woche zu verschieben erlaubten. Der „Observer“ bringt einen heftigen Artikel gegen Oesterreich. Er nennt die letzte sardinische Denkschrift „bemerkenswerth“ und stellt sich ganz auf Sardinische Seite. Er beklammert gegen Oesterreichs Mißregierung, seine willkürliche Einmischung in die inneren Angelegenheiten unabhängiger Staaten u. Die Sympathien aller Engländer würden auf Seiten der englischen Regierung sein, wenn sie die gemäßigten Forderungen Sardinien's unterstützte. Schließlich erklärt sich der „Observer“ gegen die österreichische Forderung einer vorgängigen Entwaffnung Sardinien's, durch welche der Congreß hintertrieben werden würde.

London, d. 11. April. (Tel. Dep.) Beunruhigende Gerüchte sind anhaltend verbreitet. Lord Cowley wird heute oder morgen hierher kommen. Sir G. Bulwer Lytton ist krank und muß aufs Land. Oberst-Lieutenant Sir Harry Rawlinson wird als Gesandter nach Persien gehen.

### Dem Andenken Georg Friedrich Haendels.

Heute vor hundert Jahren starb Georg Friedrich Haendel, geboren zu Halle am 23. Febr. 1685. Angehört der bevorrechteten Säkular-Fier ist auch in unserm Leseerkreis das Wort der Erinnerung an den Tonmeister, den die musikalische Welt verehrt und ankaunt, eine gebotene Ehrenpflicht.

Haendel ist offenbar einer der großartigsten Charaktere, die irgend eine Kunstgeschichte aufzuweisen hat; ein Stolz seines deutschen Vaterlandes, das ihm gleichwohl bei Lebzeiten keine würdige Stätte bot. Kommende Geschlechter sollten sich erst an den Segnungen seiner Sendung erheben und begeistern. Wir wissen über Haendels erste Bildungsgeschichte wenig Zuverlässiges, erst 1703 beginnt in Hamburg seine öffentliche Thätigkeit als 2. Violinist, später als Klavierist im Orchester der Oper; bald aber erlangt er als Operncomponist beifällige Anerkennung, und als er sich 1709 nach Italien wendet, wurde er durch seine dramatischen Compositionen schnell der allgemein bewunderte und ruhmgewandte Tonmeister. In Folge zahlreicher Einladungen ging Haendel nach seiner Rückkehr aus Italien 1710 nach England, wo er seinem Ruhme gemäß empfangen wurde. Auch dort führte er ein vielbewegtes Theaterleben

fort, und blieb als Componist dem italienischen Opernstyle, der ihm Ruhm und Ehre eingetragen, im Wesentlichen treu. Für unsere Zeit haben seine damaligen dramatischen Compositionen mehr oder weniger ein historisches Kunstinteresse, denn keines seiner dramatischen Werke hat sich bis in die Gegenwart herein auf den Bühnenrepertoires erhalten. Nachdem Haendel 25 Jahre hindurch die Freuden und Leiden eines dramatischen Componisten genossen und endlich als Theaterdirector sein ganzes Vermögen eingebüßt hatte, wandte er dem englischen Hofe und Adel den Rücken, entsagte der Operncomposition und begann im Schooße der Kirche, beinahe 50 Jahre alt, eine neue Bahn, die ihm für alle Zeiten die höchste Palme bieten sollte. Er schuf das Oratorium, in seiner noch heute unübertroffenen Gestalt. Als die Hauptstadt Englands den Sänger des „Messias“ nicht verstand, zog er mit seinem Werke zu dem unbefangenen natürlichen Volke Irlands. Da siegte er. Das freisinnige protestantische Volk Englands trug ihn nun auch empor und der Hof rechnete es sich zu Glück und Ehre, den großen verkannten Künstler wieder zu besitzen. Die thatvolken Gesichten des alten Testaments gaben ihm Gelegenheit zu seinen Volksschönen, in denen alle großen Momente des Hellenismus stark und treu auch für spätere Geschlechter laut erschallen; Alles zog er in den Kreis seiner biblischen Sagen, was in der Brust eines gesunden, freisinnigen und religiösen Volkes lebte, und was seine eigene große Künstlerseele erfüllte und begeisterte.

So steht Haendel in seinen zahlreichen Kirchencompositionen da als ein gewählter Sänger des Herrn, wunderbar, groß und herrlich. Mögen seine Werke eine bleibende Stätte unter uns finden zur Ehre deutscher Kunst, zur Ehre des deutschen Volkes. G. Nauenburg.

### Amtlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 11. April.

Fonds-Cours.	Bf.	Brief.	Geld.	Berl.-Anb. Lit. A.	Bf.	Brief.	Geld.
Kreuzf. Preuss. Anl.	3 1/2	98 1/4	—	u. B. Prioritäts 4	102	101	—
Staats-Anleihe von 1850, 1852, 1854, 1855, 1857	4 1/2	98 1/4	97 3/4	do. do. 4	—	92 1/2	—
do. von 1858	4 1/2	98 1/4	97 3/4	Berlin-Pamburger	—	—	—
do. von 1853	4	93 1/4	—	do. (St.-P.) 4 1/2	101 1/4	—	—
Staats-Schuldversch.	3 1/2	81 1/4	—	do. do. II. Emis. 4 1/2	—	—	—
Prämien-Anleihe von 1856 à 100	3 1/2	—	—	Berl.-Anb. Lit. A. 4 1/2	114 1/2	113 1/2	—
Kurs u. Reumarkt	—	—	—	do. do. Prior. 4	—	—	—
Schuldverschreib.	3 1/2	—	—	do. do. Lit. C. 4 1/2	98 1/2	98	—
DD. Reichs-Dbl.	4 1/2	—	—	do. do. Lit. D. 4 1/2	97 1/4	96 3/4	—
Berl. Stadt-Dbl.	4 1/2	—	—	Berlin-Stettiner	100 1/2	99 1/2	—
do. do.	4 1/2	—	—	do. do. Prior.-Dbl. 4 1/2	—	—	—
Schuldversch. der Berl. Kaufm.	5	101	—	Breslau-Schweidnitz-Freiburger	81	80	—
Handbriefe	—	—	—	Brigg-Krefeld	—	—	—
Kurs u. Reumarkt	3 1/2	85 3/4	85 1/4	Coln-Schneider	—	—	—
Dreppreussische	3 1/2	85	—	do. Prioritäts 4 1/2	—	—	—
Pommersche	3 1/2	85	—	Coln-Kölnener	—	—	—
do. do.	4	92 1/2	—	do. Prior.-Dbl. 4 1/2	100 1/4	99 1/4	—
Posenische	4	—	—	do. do. II. Emis. 4	—	—	—
do. neu.	4	86 3/4	86 3/4	do. do. III. Emis. 4	—	—	—
Schlesische	3 1/2	—	—	do. do. IV. Emis. 4	93	—	—
Vom Staat garantirt Lit. B.	3 1/2	—	—	Magdeb.-Salzber.	—	—	—
Preussische	4 1/2	80 3/4	88 3/4	Magdeb.-Pötenb.	—	—	—
do. do.	4	88 3/4	—	do. Prioritäts 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	Münster-Panner	—	—	—
do. do.	—	—	—	Niederst.-Märk. 4	89	88	—
do. do.	—	—	—	do. Prioritäts 4	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. Comb. Prior. 4	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. III. Serie 4	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. IV. Serie 5	—	—	—
do. do.	—	—	—	Niederst. Zweig. 4	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. (Stamm-) Prior. 5	—	—	—
do. do.	—	—	—	Oberst.-Märk. Lit. A. u. C. . . . .	114 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	do. Lit. B. 3 1/2	107 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	do. Prior. Lit. B. 3 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. D. 4	78 1/2	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. E. 4	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. F. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. G. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. H. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. I. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. J. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. K. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. L. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. M. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. N. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. O. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. P. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. Q. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. R. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. S. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. T. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. U. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. V. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. W. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. X. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. Y. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. Z. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AA. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AB. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AC. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AD. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AE. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AF. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AG. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AH. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AI. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AJ. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AK. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AL. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AM. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AN. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AO. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AP. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AQ. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AR. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AS. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AT. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AU. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AV. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AW. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AX. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AY. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. AZ. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BA. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BB. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BC. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BD. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BE. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BF. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BG. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BH. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BI. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BJ. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BK. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BL. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BM. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BN. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BO. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BP. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BQ. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BR. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BS. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BT. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BU. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BV. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BW. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BX. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BY. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. BZ. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CA. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CB. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CC. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CD. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CE. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CF. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CG. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CH. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CI. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CJ. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CK. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CL. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CM. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CN. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CO. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CP. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CQ. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CR. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CS. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CT. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CU. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CV. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CW. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CX. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CY. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. CZ. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. DA. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. DB. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. DC. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. DD. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. DE. 4 1/2	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do. Lit. DF. 4 1/2	—	—	

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

In Folge höherer Bestimmung wird das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt am 28. April dieses Jahres

Nachmittags 3 Uhr in seinem Geschäfts-Lokal hier, die Schauffgeld-Erhebung bei Ammendorf, zwischen hier und Merseburg mit zweimeiliger Hebebefugnis, vom 1. Juli dieses Jahres ab, unter Vorbehalt des Zuschlags des Herrn Provinzial-Steuer-Directors zu Magdeburg, zur Pacht stellen und zwar alternativ:

a) zuerst auf unbestimmte Zeit, nämlich vorläufig auf ein Jahr in der Art, daß die Pacht sich immer wieder auf ein Jahr verlängert, sofern nicht die verpachtende Behörde oder der Pächter, mindestens 6 Monate vor Ablauf der Pachtzeit kündigt und dergestalt, daß für jedes folgende Pachtjahr eine im Licitations-Protokolle auf 2% festzusetzende Steigerung der in dem jedesmal vorangegangenen Jahre gezahlten Pachtsumme eintritt; demnächst:

b) aber auch auf die bestimmte Zeit von drei Jahren, ohne Pachtsteigerung.

Nur solche Personen werden zum Bieten zugelassen, welche ihre Dispositionsfähigkeit nachweisen und vor Beginn des Licitations-Termins eine Bietungs-Cautions von 100 R<sup>r</sup> bei uns deponiren.

Die Pachtbedingungen sind in unserm Geschäfts-Lokale von heute ab, während der Dienststunden einzusehen.

Halle, den 28. März 1859.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Die zum bisherigen Rittergut Biesenroda gehörenden, in Biesenrodaer Flur, im Bisperthal belegenen, durch ihren reichen Ertrag an ausgezeichnetem Heu bekannten zweischürigen Wiesen sollen in dem auf

den 3. Mai d. J. früh 10 Uhr im Gasthof zu Biesenroda anstehenden Termin in einzelnen Parzellen von etwa 5 bis 6 Morgen auf sechs nach einander folgende Erndten für dieses und die folgenden Jahre unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Eisleben, den 6. April 1859.

Der Justiz-Rath  
Gieseke.

### Theater in Eisleben.

Mittwoch den 13. April zum ersten Male: Die lustigen Weiber von Windsor, romanisch-komische Oper in 4 Akten von Rosenthal, Musik von Ditto Nicolai. Obfelder.

Wir fühlen uns veranlaßt, dem Herrn Maschinenfabrikant Franz Meinel, Mannische Straße Nr. 16 zu Halle a/S., in Anerkennung der praktischen, soliden und tadellosen Ausführung der in unserer Stärke-Fabrik aufgestellten Dampf- und Betriebsmaschinen-Anlage, so wie der zu unserer Dekonomie gelieferten Dresch- und Futtermaschine hiermit öffentlich unsere volle Zufriedenheit auszusprechen, und zugleich allen Denjenigen zu empfehlen, welche gleiche oder ähnliche Anlagen zu machen gedenken.

Kienburg a. d. W., den 9. April 1859.

Gebrüder Schmahlfeld.

Kieferne Rundhölzer,  
Kieferne Kant-Balken,  
lehtere gerade, volltändig und in den gangbarsten Dimensionen, beide bei Herrn S. Zeue in Spandau lagernd, sowie

trockene Kieferne Bretter und  
Bohlen

in allen Stärken, ab meinem Platz hier und auch ab der Dampf-Schneide-Mühle Bralig an der Ober, wo ich dieselben auch auf Verlangen nach Längen und Stärken schneiden lassen will, empfiehlt in bester Qualität billiger der Kaufmann und Holzhändler  
E. F. Burchardt in Berlin,  
Alexanderstraße Nr. 8.

### Diemitz.

Heute Mittwoch frischen Speck- und Kaffeekuchen.

## Wein-Auction.

Heute u. folg. Tage Vormitt. 10 Uhr u. Nachmitt. 2 Uhr gr. Ulrichsstr. Nr. 18 Fortsetzung der Herren Theune & Brauerschen Wein-Auction. Es kommen sowohl die bereits früher angezeigten, so wie verschiedene feine weiße u. französische Rothweine zur Versteigerung.

Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Extra fr. Russisch. u. Hamb. Caviar,  
Schönsten ger. Rhein- u. Weser-Lachs in  $\frac{1}{1}$  u.  $\frac{1}{2}$  Fischen,  
Straßburg. Gänseleber- u. Wild-Pasteten,  
Hamb. Rauchfleisch in Kluststücken,  
Neue Sardinen à l'huile in  $\frac{1}{1}$  -  $\frac{1}{2}$  -  $\frac{1}{3}$  -  $\frac{1}{4}$  Dosen  
empfehl  
Julius Riffert in der alten Post.

## Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

bestätigt durch Allerhöchste Cabinetsordre d. d. Berlin den 24. Februar 1845, zählte 1858: 8,818 Mitglieder mit 6,194,850 R<sup>r</sup> Versicherungssumme, wovon 3629 mit einer Versicherungssumme von 3,000,800 R<sup>r</sup> sich als neue Mitglieder der Gesellschaft angeschlossen und vergütete an 868 Interessenten die nach anerkannt soliden und liberalen Grundsätzen abgeschätzten Schäden mit 48,946 R<sup>r</sup> 10  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$ .

Sie fährt auch in diesem Jahre fort, auf Grund ihres Statuts zu den möglichst billigen Prämiensätzen Versicherungen abzuschließen, zu deren Vermittelung ich mich empfehle.

Die Uberschüsse der Prämieinnahme im Falle des Nichtbedarfs gehen nach den Bestimmungen des Statuts theils dem Reservefond, theils direct den ordentlichen Mitgliedern als Dividende zu.

Statuten und Antrags-Formulare, sowie jede gewünschte Auskunft werden mit Bereitwilligkeit ertheilt von

Paul Fürstenberg, Agent der Gesellschaft,  
große Ulrichstraße Nr. 11.

## Zur Frühjahrs-Saison

empfehle die größte Auswahl Knicker u. Marquisen in neuesten Façons, En tout cas in verschiedensten ächten Farben; Regenschirme in Seide von 2/3 Thlr. pro Stück, baumwollene do. von 20 Sgr. pro Stück an, so wie die verschiedenartigsten Stoffe zum Beziehen der Schirme bei promptester und billigster Bedienung.

Eine Partie Sonnenschirme à 20 Sgr.

Friedr. Anton Spiess, Schirmfabrikant.  
Schmeerstraßenecke und Bachershof.

## Schmeerstraße L. Gundermann

erhielt eine Sendung in Mantillen und Frühjahrsmäntelchen, Kleiderstoffe in Wolle und Seide, und Umschlagetücher zu der bekannten billigen Preisstellung

L. Gundermann,  
Schmeerstraße.

Wir fühlen uns veranlaßt, dem Herrn Maschinenfabrikant Franz Meinel, Mannische Straße Nr. 16 zu Halle a/S., in Anerkennung der praktischen, soliden und tadellosen Ausführung der in unserer Stärke-Fabrik aufgestellten Dampf- und Betriebsmaschinen-Anlage, so wie der zu unserer Dekonomie gelieferten Dresch- und Futtermaschine hiermit öffentlich unsere volle Zufriedenheit auszusprechen, und zugleich allen Denjenigen zu empfehlen, welche gleiche oder ähnliche Anlagen zu machen gedenken.

Kienburg a. d. W., den 9. April 1859.

Gebrüder Schmahlfeld.

## Weintraube.

Heute Mittwoch den 13. April:  
XXVIII. Abonn.-Concert.  
Der Blumenkorb v. Ph. Fahrbach.  
Anfang 3 Uhr. E. John.

Gasthofsempfehlung für  
Wittenberg a/G.

Einem geehrten reisenden Publikum erlaube ich mir den am Markte dahier gelegenen „Gasthof z. goldenen Adler“, welchen ich am 1. April käuflich übernahm und neu einrichten werde, bestens zu empfehlen.

E. George Sohl,  
früher Oberkellner im Hotel de Hamburg bei Herrn Fr. Schmelzer zu Berlin.

Frischer Harz-Waldmeister  
ist wieder angekommen.  
Mal-Wein von frischen Kräutern bei  
W. Fürstenberg & Sohn.

Gebauer-Schweitsche Buchdruckerei in Halle.

Cabriolett preiswürdig zu verkaufen vor dem Steinthor Nr. 13.

## Altar-Kerzen

bei  
E. J. Arnold.

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute Nacht 12 Uhr wurde meine liebe Frau Marie geb. Ulrich von einem tüchtigen Mädchen sehr leicht und glücklich entbunden.  
Halle, den 12. April 1859.

J. G. Lipke.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr wurde meine Frau, Friederike geb. Baumeier, von einem tüchtigen Jungen schnell und glücklich entbunden.  
Döllnitz, den 10. April 1859.

Guñav Hertel.

**Bekanntmachungen.**

Das den beiden Geschwistern **Weber** gehörige, hieselbst in der Luckengasse Nr. 6 belegene und im Hypothekensbuche der Stadt Halle unter Nr. 1405 eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen im zweiten Vormundschafts-Bureau einzusehenden Tare auf 539 Rthl. abgeschätzt, soll in freiwilliger Subhastation am **10. Mai** er. hor. **10** im Kreisgerichte 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 28, vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath **Vertram** meistbietend verkauft werden.  
 Halle a/S., den 8. März 1859.  
**Königl. Kreis-Gericht**, II. Abtheilung.

**Erledigung.**

Die den Mühlknappen **Johann Friedrich Poser** aus Einborn betreffende öffentliche Aufforderung vom 16. Februar dieses Jahres hat durch Ermittlung des Aufenthalts des Genannten ihre Erledigung gefunden.  
 Eisenberg, den 6. April 1859.  
**Herzogl. Sächs. Gerichtsamt.**  
**Vöschmann,**  
 Einzelrichter.

**Hausverkauf in Kösen.**

Die mir zugehörigen, hier an der Chauffee gelegenen beiden Wohnhäuser Nr. 119 u. 120 bin ich Willens  
 Donnerstag den 28. April d. J. in meiner jetzigen Wohnung öffentlich zu verkaufen und lade Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen schon vorher bei mir eingesehen werden können.  
 Kösen, den 6. April 1859.  
**August Hammerling.**

**Bekanntmachung.**

Zwei Kloben mit starkem Eisen beschlagen, mit eisernen Rädern, 200 Ctr. Zugkraft, sind zu verkaufen bei **Gottfried Klemm.**  
 Schraplau, den 11. April 1859.

**Einen Kutscher** mit empfehlenden Attesten sucht zum sofortigen Dienstantritt das Rittergut Adendorf bei Gerbstedt.

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Nachdem am 23. März c. die Revision des Abschlusses, der Geld- und Dokumenten-Bestände der Anstalt stattgefunden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß beim Jahreschlusse 1858 das mit pupillarischer Sicherheit verwaltete Vermögen der Anstalt **8,222,694 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf.** mithin **262,901 Thlr. 28 Sgr. 2 Pf.** mehr, als beim Jahreschlusse 1857, betragen hat.  
 Die näheren Details ergibt der so eben erschienene 20. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1858, welcher bei den Haupt- und Spezial-Agenten zur Einsicht offen liegt.  
 Die vom 2. Januar 1860 ab zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 Thlr. für das Jahr 1859 betragen:

für die Jahres- Gesellschaft	in der Klasse											
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.	
	pro 1859	mitthn ges. gen 1858 mehr	pro 1859	mitthn ges. gen 1858 mehr	pro 1859	mitthn ges. gen 1858 mehr	pro 1859	mitthn ges. gen 1858 mehr	pro 1859	mitthn ges. gen 1858 mehr	pro 1859	mitthn ges. gen 1858 mehr
1839	4 13	— 13	5 3	— 14	5 24 6	— 16 6	6 20	— 20 6	9 21	— 1 7	20 21	— 3 20
1840	4 9	— 12 6	4 28 6	— 13 6	5 15	— 15	6 6 6	— 18	8 20	— 1 11	19 16	— 7 7 6
1841	4 7	— 10 6	4 26 6	— 12 6	5 12	— 15	6 1	— 20	7 4 6	— 2 22	15 5 6	— 2 24
1842	4 8	— 12 6	4 28	— 14	5 14 6	— 15 6	6 7	— 19 6	8 20	— 1 6	17 17	— 4 29 6
1843	4 9 6	— 10	4 25	— 12 6	5 14	— 14 6	6 7 6	— 17	7 29 6	— 2 6	13 28 6	— 1 5 6
1844	4 13 6	— 10	5 1 6	— 12 6	5 21	— 15 6	6 4 6	— 16 6	12 26 6	— 1 27		
1845	4 2 6	— 9 6	4 15 6	— 15 6	4 29 6	— 13	5 23	— 13 6	7 5 6	— 2 4		
1846	4	— 10 6	4 13 6	— 12 6	4 26 6	— 14	5 8 6	— 13	7 13	— 2 9		
1847	4	— 9	4 18	— 15 6	4 29	— 12 6	5 18 6	— 13 6	5 22 6	— 2 1 6		
1848	4 2 6	— 10	4 10	— 10 6	5 5 6	— 13	6	— 13	8 3	— 1 4 6		
1849	4 6	— 9	4 28	— 23	4 27 6	— 12	5 14	— 13	5 25	— 2 3		
1850	4 2	— 12	4 10	— 10	4 22	— 15 6	5 5	— 13	5 28 6	— 1 5 6		
1851	4 6	— 10	4 18	— 14 6	4 20 6	— 12 6	5	— 12 6	5 24 6	— 1 5 6		
1852	3 29	— 7 6	4 12	— 10	5 4 6	— 18	6 28 6	— 2 11 6	6 6 6	— 1 5 6		
1853	4 2 6	— 10	4 14	— 13 6	4 23	— 12	5 7 6	— 14	5 29 6	— 1 5 6		
1854	4 1	— 10 6	4 12 6	— 10	4 22	— 13	5 3	— 15 6	5 20 6	— 1 4 6		
1855	3 29	— 7	4 16 6	— 10	4 18 6	— 10 5	5	— 12	6 18	— 1 3 6		
1856	4	— 13	4 9 6	— 13	4 19	— 12 6	5 1	— 13 6	5 12 6	— 1 4		
1857	3 28	— 28	4 10	— 1	4 18 6	— 28 6	5	— 1	5 12 6	— 1 2 6		
1858	3	—	3 10	—	3 20	—	4	—	4 10	—		

Berlin, den 31. März 1859.

**Direction der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Aus der vorstehenden Uebersicht ergibt sich, daß durchgängig in allen Klassen eine erhebliche Rentensteigerung stattgefunden hat. Gestützt auf dies, einer sehr großen Anzahl von Interessenten zu Statten kommende erfreuliche Resultate nehmen wir Veranlassung, auf die Bedeutung und Nützlichkeit der Anstalt in Kürze aufmerksam zu machen. — Die Anstalt ist — von jeder Spekulation fern — lediglich dem Gemeinwohl gewidmet, allen Personen, ohne Unterschied des Standes, Alters und der Gesundheitsbeschaffenheit zugänglich und gewährt Allen gleiche Vortheile. Sie bildet einen auf Gegenseitigkeit gegründeten Erbverein und sichert den Theilnehmern eine Jahresrente, welche, allmählig steigend, dem Betrag von jährlich 150 Thlr. pro Einlage erreichen kann und für eine erhebliche Anzahl von Einlagen erreichen muß, wie der Rechenschaftsbericht nachweist. — Zweck der Anstalt ist die Versorgung des höheren Lebensalters. Dieser Zweck ist besonders im jugendlichen Alter mit verhältnißmäßig geringen Mitteln zu erreichen. Mit demselben Vortheil aber können auch ältere Personen sich beteiligen, da sie von Anfang an höhere Renten beziehen und in den älteren Klassen die Rentensteigerung eine schnellere ist. — Die Anstalt nimmt vollständige Einlagen (à 100 Rthl.) und unvollständige (von 10 Rthl. aufwärts) an. Letztere können zu beliebiger Zeit durch Nachtragszahlungen (in vollen Thalern) unter Anrechnung der Rentengutschreibungen auf 100 Thlr. ergänzt werden und gewähren den Inhabern demnach die gleichen Vortheile, wie die ursprünglich vollständigen Einlagen derselben Jahreshesellschaft und Klasse. — Der gesammte Gewinn der Anstalt kommt, mit alleinigem Abzug der Verwaltungskosten, ausschließlich den Einlagen der Interessenten zu gut. — Im Falle des Todes oder der Auswanderung eines Mitgliedes wird, nach näherer Bestimmung der Statuten, auf die Einlagen Rückgewähr geleistet. —

Die Statuten, sowie die ausführlicheren Prospekte können bei uns unentgeltlich in Empfang genommen werden. Auch sind wir autorisirt, den neuesten Rechenschaftsbericht, soweit der Vorrath reicht, unentgeltlich zu verabfolgen. Jede weitere wünschenswerthe Auskunft zu erteilen, sowie Meldungen zum Beitritt und Nachtragszahlungen in Empfang zu nehmen, sind wir jederzeit bereit. Bei der Höhe der jetzigen Rente dürfte für viele Interessenten der Zeitpunkt gekommen sein, ihre Einlagen durch Leistung von Nachtragszahlungen schneller zur Vervollständigung zu bringen.

Halle, den 11. April 1859.

**Haupt-Agent Barnitzon.**

Agenturen:

- Artern, Hr. **A. F. Vogel**, Kaufmann und Senator.
- Ballenstedt, Hr. **J. Simon**, Kaufmann.
- Bernburg, Hr. **Gustav Stollberg**, Kaufmann.
- Bitterfeld, Hr. **Peter Ködel**.
- Cölleba, Hr. **Krauth**, Rentant zu Schloß Weichlingen.
- Cönnern, Hr. **Fraugott Nägler**, Kaufmann.
- Cöthen, Hr. **J. G. Feising**, Kaufmann.
- Delitzsch, Hr. **Schulze**, Auktions-Commissarius.
- Dessau, Hr. **Eh. Röhr**, Kaufmann.
- Düben, Hr. **G. Jänichen jun.**, Kaufmann.
- Edartsberga, Hr. **J. G. Häcker**, Kaufmann.
- Eilenburg, Hr. **H. Zernisch**, Kaufmann.

- Eisleben, Hr. **A. L. Gieseke**, Apotheker.
- Hettstedt, Hr. **Dammann**, Magistrats-Assessor.
- Lützen, Hr. **C. A. Goldberg**, Kaufmann.
- Merseburg, Hr. **L. Meißner**, Kaufmann.
- Raumburg, Hr. **Müller**, Kaufmann (Firma: **Geisler & Co.**).
- Sangerhausen, Hr. **Ferd. Burgardt**.
- Torgau, Hr. **J. C. Jahn**, Kaufmann.
- Weißenfels, Hr. **C. L. Zickmantel**, Kaufmann.
- Wiehe, Hr. **C. A. Knorr**, Kaufmann.
- Wittenberg, Hr. **W. F. Mecker**, Kaufmann.
- Zeitz, Hr. **C. A. Nothe** (Firma: **G. C. Nothe & Sohn**).

# Die Vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Capital von Einer Million Thaler,

ersichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen eine Nachzahlung nie erfolgen kann, sämtliche Bodenerzeugnisse, sowie Versicherungen, gegen Hagelschaden.

Nähere Auskunft, unter Gratisbehandling von Antragsformularen, ertheilen bereitwillig die Agenten:

- in Annaburg Herr Schiedsmann A. Hausenfelder,
- in Areten Herr Buchhändler F. A. Laage,
- in Belgern Herr J. C. Schulze,
- in Bibra Herr Heinr. Hildebrandt,
- in Bitterfeld Herr F. W. Meißner,
- in Brebna Herr Ludwig Wogt,
- in Clossen Herr Apotheker H. Gerlach,
- in Deligsh Herr Hermann Rose,
- in Dommisch Herr Gottfried Schubert,
- in Dürrenberg Herr F. A. Sasse,
- in Eilenburg Herr Schiedsmann A. Neßl,
- in Eisleben Herr Heinrich Schmidt,
- in Gebelee Herr Dits. Steuer-Einnehmer C. Elias,
- in Herzberg Herr Heinrich Scher,
- in Hettstedt Herr Ludwig Demelius,
- in Hohenbucko Herr Forstschreiber C. Müller,
- in Hohenmölsen Herr August Stötzner,
- in Jessen Herr August Zickler,
- in Kayna Herr J. G. Meuschke,
- in Langensalza Herr Justinian Seyferth,
- in Laucha Herr Wm. Richter,
- in Liebenwerda Herr Robert Conrad,
- in Löbejün Herr Friedrich Fuchs,
- in Lützen Herr Maurermeister C. Sack,

- in Merseburg Herr August Wiese,
- in Mücheln Herr Carl Hummel,
- in Mühlberg Herr F. A. Fröblich,
- in Naumburg Herr Friedrich Kayser,
- in Querfurth Herr Zimmermeister Albrecht jun.,
- in Pretzin Herr Apotheker Friedr. Heinrich,
- in Pressh Herr Gensd'arm a. D. Opitz,
- in Sangerhausen Herr J. C. Schmidt,
- in Schkeuditz Herr C. A. Feiniger,
- in Schöfölen Herr Apotheker V. Schocher,
- in Schlieben Herr Benjamin Kalle,
- in Schönwalde Herr Wm. Renner,
- in Schraplau Herr Ferdin. Kopf,
- in Seyda Herr Gastwirth C. Schulze,
- in Stößen Herr August Nelsch,
- in Torgau Herr J. G. Schmidt,
- in Uebigau Herr Emil Vogel,
- in Weizenfels Herr Mehlhändler C. Haupt,
- in Wettin Herr F. Trinkeller,
- in Wittenberg Herr C. W. Geißler,
- in Zahna Herr Post-Expeditur Pfau,
- in Zeitz Herr C. F. Quas,
- in Zörbig Herr A. L. Binneboes,

die die unterzeichnete, zur Vollziehung der Polizen ermächtigte Haupt-Agentur.

Halle, im April 1859.

**Wm. Kersten & Comp.**

## Die Hagelschäden-Vericherungs-Gesellschaft zu Erfurt, Die Wasserheilanstalt Langenberg bei Gera.

bestätigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre d. d. Berlin, den 24. Febr. 1845, Nr. 1858: 8,818 Mitglieder mit 6,194,850 Thln. Versicherungssumme, wovon 3629 mit r Versicherungssumme von 3,000,800 Thln. sich als neue Mitglieder der Gesellschaft hlossen, und vergütete an 868 Interessenten die nach anerkannt soliden und liberalen Grund- n abgeschätzten Schäden mit 48,916 Thln. 10 Sgr. 7 Pf.

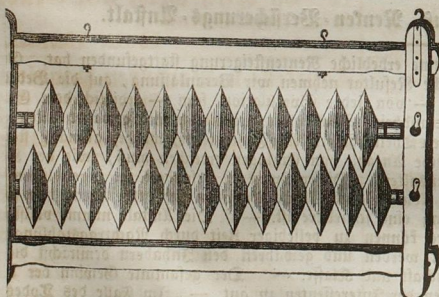
Sie fährt auch in diesem Jahre fort, auf Grund ihres Statuts zu den möglichst billi- Prämienlagen Versicherungen abzuschließen, zu deren Vermittelung wir uns empfehlen. Die Ueberschüsse der Prämieinnahme im Falle des Nichtbedarfs gehen nach den Bestim- mungen des Statuts theils dem Reservefond, theils direkt den ordentlichen Mitgliedern als idende zu.

Richard Fahr und Carl Lindner, Agenten der Gesellschaft.

Richard Fahr und Carl Lindner, Agenten der Gesellschaft.

### C. Wilh. Stengel in Zwickau, Bank- u. Commissions-Geschäft,

empfiehlt sich zur Beforgung von Incassis für Zwickau und Umge- id, sowie zur Vermittelung größerer Abschlüsse in Steinkohlen ge- : billige Provision.



### Eiserne Ringel-Walzen

sind stets in großer Aus- wahl vorrätzig bei Gebrüder Böhmer

zu Neustadt-Magdeburg.

Soeben erschien im Verlage von L. Garcke in Naumburg und Leipzig und ist allen Buchhandlungen zu haben:

### Die Geheimnisse der künstlichen Fischzucht.

geb. 1 Thlr. Es enthalten diese Mittheilungen unter Anderm: Die künstliche Ausbrütung von Fisch- n. — Künstliche Befruchtung der Fische. — Apparat zum Beirigen der Fischeier. — Ueber- stliche Laichplätze zur Fischzucht. — Brutkästchen zur künstlichen Fischzucht. — Künstliche ellenzucht. — Verfahren der Chinesen, den Fischlaich in Eiern durch Hühner ausbrüten lassen. — Die Vererbung der Fischeier. — Fischen den modrigen Geschmack zu beneh- t. — Fische lebendig weit zu versenden. — Zubereitung der Fischwearen in Russland. — he als Düngmittel. — Fischöl. — Fischfelle. — Fischguano. — Fischleim. — Fischtran . w. — Loospeisen, um Fische aller Art zu fangen. — Ale mit den Händen zu fangen . w.

Millionen und aber Millionen von Fischen könnten in unsern Seen, Teichen und Flüssen leben und wie viel leben darin? Gleich dem Getreide können die Eier ausgefäet werden. — Ohne alle Unkosten können die Fische ernährt wer- den! — Züchtet deshalb Fische, züchtet Fische!

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Die Sommerbadekuren beginnen im Mai. Näheres enthält die kleine Broschüre: „Die Sommer- und Winterbadekuren oder die Homöopathie in Verbindung mit der Hydropathie von Dr. Blau“, bei L. Garcke in Naumburg. Preis 5 Sgr.

### Saamen- u. Pflanzen-Offerte.

Zuckerrübensaamen in reiner Qualität, Futterrüben, rote Pflanz-Turnipfe, rothe flaschenförmige Riesenkaulen, Mais, badiſcher, und alle gangbaren Gemüſesämereien, verschiedene zeitige Sorten Saamentarorffeln, Pflanzen, so wie dreißig der besten Sorten Sommer- Pflanz- und viele Sorten Gemüſe empfiehlt unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung der Kunst- und Handelsgärtner

Chr. Berendt in Löbejün.

Inferat. Deutsche und französische Mühle- steine eigner Fabrik von Albert Schäckel, vormals W. Körner & Comp., Neust. Magdeburg, empfiehlt hiermit seine verschie- denen Mühlesteine, vorzüglich Bois de la Barré, welche in den Provinzen Sachsen und Bran- denburg nur allein bei mir gefertigt werden, so wie alle Arten deutscher Mühlesteine, Ragen- steine, ächten Doppelſtor, Gußstahlmüllern u., für deren Güte und Dauerhaftigkeit stets ga- rantirt

Mühlen- und Mühlenstein- ruchsbeſſer. Neustadt Magdeburg, Lüneburger Chauſ- see Nr. 461.

Mit Königl. Sächs. Concession. Motten-Pulver. Zweckdienliches Mittel gegen Motten für Pelzwerk, Kleider u. f. w. in Büchlein à 5 Sgr., hält vorrätzig

C. Haring, Neuhäuser Nr. 5.

Einen Lehrling sucht der Stellmachermeister F. Gebhardt, Steinweg Nr. 15.

Auf dem Rittergute Lodersleben bei Querfurth sind 50 Wiſſel gute Kartoffeln zu verkaufen.

Einige sehr genau gearbeitete Meßketten für Geometer empfiehlt zu soliden Preisen Aug. Freyſe, Schlossermeister. Eisleben, den 9. April 1859.

Ein Sortiment neue Schrauben- Schneidboh- rer von engl. Gußstahl, sauber gedreht, von 1/4 bis 3/4 Zoll Durchmesser, sowie eine eiserne Richtplatte, 144 □ Zoll Fläche, gut gehobelt und geschliffen, kann ablassen

Aug. Freyſe. Eisleben, den 9. April 1859.



### Stablfiments-Anzeige.

**A. Krüger**, Uhrmacher in Gisleben, Halle'sche Straße, nahe der Post, empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen-, Wand-, Stand- und Nähm-Uhren einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Beachtung. Reparaturen werden sorgfältig, schnell und billig ausgeführt.

Zuckerrübenkerne, echte weiße schlesische Waare, bei **Aug. Zehner**, Ober-Steinstr. 28.

### Presz-Hefe!

Achte Hamburger u. inländische, beide Sorten nur in längst anerkannt vorzüglich gährungsfräftiger Qualität empfiehlt bei jedem Duanum täglich frisch **F. Beerholdt**, im Gasthof zur goldenen Rose.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Brüderstraße Nr. 16, sondern Brüderstraße Nr. 13 wohne.

**Häfel**, Kürschner.

Die vorzüglich schönen Sorauer Altarsichte in allen beliebigen Größen empfiehlt ergebenst, sowie auch schöne Posten

**J. F. Stegmann**, Halle, am Markt Nr. 13.

Neue Ausstellung v. Pfföpfen, fein. **Madut**.

Knöpfe, Knöpfe, Knöpfe empf. **Madut**.

Löffel in Neuf. u. Kompos. empf. **Madut**.

Gefodene Kopfschneide- u. Polierwerkzeug billigt bei **J. S. Keil**.

Leinölfirniss, gut trocknenden, in Eimern und einzeln empfiehlt **S. S. Keil**.

Paraffinkerzen, 4, 6 u. 8 Stk. auf 5 Pad, à 11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , bei **J. S. Keil**, gr. Klausstraße Nr. 39.

Eine Ladeneinrichtung, in Labentisch und 4 Regalen bestehend, polirt und fast neu, sowie eine fast neue starke Hobelbank verkauft billig **A. S. Fienisch**.

Eine nicht zu große eiserne Geldkassette, gut im Stande, wird zu kaufen gesucht. **A. S. Fienisch** am Markt.

### Geignettes

#### Confirmations-Geschenk:

**Gleichnißbrevier** aus dem geistlichen Seelenchatz, von **Dr. G. C. Burkhardt**, Archidial. in Delitzsch. Mit Vorwort von Prof. Dr. Moll, Oberpred. in Halle. 1856. 33 Bg. in min. in Prachtband mit Goldschn. 1  $\frac{1}{2}$  Thlr.

**Scrivier, Chr.**, Seelenchatz, ein Andachts- und Erbauungsbuch für Kirche, Schule und Haus, herausgegeben von **G. A. Vandermann**. 2 Bände. 1858. elegant gebunden. 2 Thlr.

Obige beiden Schriften werden von den Herren Geistlichen besonders empfohlen. Halle a/S. **G. W. Schmidt**, Rannische Str. 1.

In meinen 3 neu gebauten Häusern auf der Lehmbreite sind noch mehrere elegante Wohnungen zu vermieten und 1. Juli c. zu beziehen. Für gutes Brunnenwasser ist gesorgt. **Berner**, Mauermeister.

Wallstr. 4a und 4b sind die beiden untern Etagen mit Garten zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres im Hause 4a, 1 Tr. hoch.

Ein Haufen Pferdeböinger zu verkaufen Laubengasse 9.

Ein Paquet Säcke sind auf der Chaussee bei Hohenthurm gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer kann solche in Empfang nehmen beim Gastwirth **Weber** in Hohenthurm.

Ein Barbiergehülfe kann sogleich in Condition treten. **W. Herrmann**, Promenade, Scharngasse Nr. 3.

Für ein auswärtiges Schnitt- und Materialwaaren-Geschäft wird zu baldigem Antritt eine Ladenmoidselle gesucht. Näheres bei Herrn **Waldner**, gr. Klausstr. 15.

Aus Gründen, welche mir nicht gestattet sind anzugeben, sollen während der 2 Markttage, und zwar Donnerstag und Freitag **Große Steinstraße Nr. 50 beim Schlossermeister Herrn Pannwitz, 1 Treppe**, nachstehend verzeichnete Waaren gänzlich ausverkauft werden. Für rein Leinen wird bei allen für solches gekaufte Waaren garantirt; auch ist die Qualität von früherem Verkauf hier hinsichtlich als reell und gut bekannt.

### Preis-Liste. Feste Preise.

Jedes Stück enthält 50 Berliner Ellen oder 58 bis 60 alte Ellen.

Flachsleinen, derb und fest, 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Wirkleinen, besonders dauerhaft, das Stück zu 1 Duzend Hemden 7 bis 8  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , feinere Sorten 7  $\frac{1}{2}$ , 8 bis 9  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Russische Hanfseinen, ein unverwiltliches Gewebe, das Stück 8, 8  $\frac{1}{2}$ , 9 bis 10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Greifenberger Leinen, ein besonders sehr elegantes Gewebe, 7  $\frac{1}{2}$ , 8 bis 14  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Russisches Kronleinen, das allerhöchste Gewebe, besonders zu feinen Oberhemden passend, welches das Stück 14 bis 36  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  gefostet, jetzt 9, 10, 11 u. 25  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Holländisches Leinen, bisher der Fabrikpreis 12 bis 30  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , jetzt für 7  $\frac{1}{2}$  bis 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Ein feines Drell-Gebek (gemischte Qualität) mit 6 und 12 Servietten, von 1  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$  an. Servietten, schön und groß, das halbe Duzend von 22  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an.

Feine breite, rein leinene Stubenhandtücher in Drell und Jacquard, das halbe Duzend von 22  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an, gemischte, die Elle von 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an.

Dessert-Servietten mit Franzen, in Damast-Mustern, das halbe Duzend von 25  $\frac{1}{2}$  an. Couleure  $\frac{1}{2}$  große Tischdecken von 20  $\frac{1}{2}$  bis 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Einzelne Tischtücher, das Stück von 10  $\frac{1}{2}$  bis 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Taschentücher, die feinsten weißen, rein Leinen, das halbe Duzend von 25  $\frac{1}{2}$  an. Taschentücher, noch feinere Sorten, das halbe Duzend von 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an bis 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Brüßler Zwirn- und Batist-Leinentücher ohne Appretur, das halbe Duzend von 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an.

### Ganz besonders empfehle noch:

**Piqué-Nöcke**, mit Reifen und glatt, Stück 25  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 1 bis 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Dimmité 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , englischen Schirting, eine Partie baumwollener Taschentücher, von Batist Stück 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  (gezacht und glatt). Mehrere Duzend Schirting-Oberhemden das halbe Duzend von 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an.

Eine große Auswahl rein leinener Batist-Linon-Tücher in eleganten Cartons (besonders zu Geschenken geeignet), das halbe Duzend von 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an. 20 Duzend Herren-Hemden-Einsätze (mit genähten, nicht gewebten, 30 bis 40 schmalen Fältchen), das halbe Duzend in Leinen von 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an, und Schirting 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an.

Kinder-Taschentücher, das halbe Duzend von 15 bis 20  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  in rein Leinen. Eine Partie Leinen (nicht ganz rein Leinen), zu Kinderwäsche ganz besonders zu empfehlen, die trotz dem sehr gut sich wäscht, nach der Elle  $\frac{1}{2}$  breit, die Elle 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

**Hermann Cohn** aus Berlin.

Verkaufslokal nur während der Markttage große Steinstraße Nr. 50 im Hause des Herrn Schlossermeister Pannwitz, 1 Treppe.

### F. Hellwigs Stahlwaarenhandlung

von **J. A. Henckels** in Solingen, Barfüßerstraße Nr. 9, hält ihr reichhaltiges Lager fein schneidender Messer, Scheeren u. dgl. Waaren, zu bevorzuhendem Markte hiermit bestens empfohlen.

**Aecht Englische Rasirmesser**, feinschneidend, empfiehlt **F. Hellwig**.

**Schröpfschnepper** in schöner Qualität bei **F. Hellwig**.

**Schlundröhren** für Thiere in dauerhafter Qualität bei **F. Hellwig**.

### Das größte Lager fertiger Herren-Garderoben von W. Salym & Comp.

empfehlen seine aus den feinsten franz., engl. u. deutschen Stoffen gearbeiteten von den tüchtigsten Schneidermeistern gefertigten Frühjahrs- und Sommeranzüge in unübertrefflich großer Auswahl zu sehr soliden Preisen.

**W. Salym & Comp.**, Leipzigerstr. 105/396.

Unser zweites Lager Mädchen-, Knaben- u. Kindergarderoben Leipzigerstr. Nr. 4, ist mit allen in sein Fach schlagenden Artikeln aufs Reichhaltigste versehen. **W. Salym & Comp.**, Leipzigerstr. 105/396 u. Nr. 4.

Echt englische Herren-Plaids bei **W. Salym & Co.**, 105/396.

**En tout cas**, einen Ueberrock, welchen man mittelst des Drucks einer Feder sofort zum modernsten Gesellschaftsfrack umwandeln kann, empfehlen **W. Salym & Comp.**, 105/396.

Bestellungen nach Maas gearbeitet werden in kürzester Zeit ausgeführt. **W. Salym & Comp.**, Leipzigerstr. 105/396 u. Nr. 4.

**A. L. Wiebecke** in der Brüderstraße empfiehlt sein gutfortirtes Lager vergoldeter und bemalter Gegenstände, als auch weißes Tafel-, Caffee- u. Theegeschirr von feinem Porzellan und billigen Steingutwaaren.



# K. K. Oestreich'sche Eisenbahn-Loose.

Folgenden Obligationsloosen entfielen bei der am 1. April stattgefundenen Ziehung die Hauptgewinne:

Serie 2268 Nr. 6	fl. 200000.	Serie 2060 Nr. 98	fl. 40000.	Serie 1484 Nr. 34	fl. 20000.	Serie 456 Nr. 58	fl. 5000.	Serie 1429 Nr. 20	fl. 5000.	Serie 1394 Nr. 17	fl. 3000.
Serie 2060 Nr. 30	fl. 3000.	Serie 2648 Nr. 42	fl. 1500.	Serie 2648 Nr. 83	fl. 1500.	Serie 652 Nr. 5	fl. 1000.	Serie 1429 Nr. 8	fl. 1000.	Serie 1429 Nr. 56	fl. 1000.
fl. 1000.	Serie 2565 Nr. 33	fl. 1000.	Serie 3008 Nr. 45	fl. 1000.						Serie 2542 Nr. 39	

Die andern 2085 Loose der gezogenen Serien-Nummern: 127, 456, 652, 973, 1031, 1329, 1394, 1429, 1484, 1492, 1835, 2060, 2268, 2307, 2542, 2565, 2648, 3008, 3135, 3054, 3064, erhielten die Gewinne von fl. 400 bis abwärts fl. 120 und werden dieselben an der Cassa des unterzeichneten Bankhauses baar eingelöst.

**Die nächstens wiederum stattfindende Ziehung bietet noch größere Vortheile,**  
indem darinnen nicht nur allein 1800 Gewinne zur Verloosung gelangen von  
fl. 40,000, fl. 20,000, fl. 5000, fl. 3000, fl. 1500, fl. 1000

ic. ic. sondern auch  
der **Hauptgewinn fl. 250,000** der Hauptgewinn.

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten, außerdem genießen diejenigen Teilnehmer, welche ihre Loose direct von unterzeichnetem Bankhaus beziehen, nicht nur allein die billigsten Preise, sondern auch wenn Aufträge baldigst erfolgen, weitere besondere Vergünstigungen. — Alle Aufträge werden portofrei für die resp. Auftraggeber ausgeführt, selbst wenn der Betrag der Bestellung durch Postvorschuß erhoben werden soll.  
Alle Anfragen und Aufträge beliebe man daher DIRECT zu richten an  
**Stirn & Greim,**  
Bank- u. Staats-Effecten-Geschäft  
in Frankfurt a/M., Feil 33.

## Lotterie-Anzeige.

Die Erneuerung der Loose Ater Classe 119ter Lotterie, die nach §. 5 des Planes bei Verluß des Anrechts bis 17. April geschehen muß, erlaube ich mir hierdurch in Erinnerung zu bringen.  
Halle a/S., den 12. April 1859.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer **Ludwig Lehmann.**

## Anhalt-Deßauische Landesbank.

Übersicht am 31. März 1859.

Activa.			
1) Kassenbestand	fl.	161,150	— 3
2) Wechselbestände	„	1,660,891	26 —
3) Lombardbestände	„	535,789	— —
4) Effectenbestände	„	11,596	3 6
5) Immobilien	„	20,000	— —
6) Forderungen in laufenden Rechnungen	„	3,458,913	8 4
7) Reservirte Bankactien	„	250,000	— —
Passiva.			
1) Actien-Kapital	fl.	4,000,000	— —
2) Banknoten im Umlauf	„	531,078	— —
3) Depositen-Kapitalien	„	507,749	22 —
4) Reservefond	„	100,000	— —
5) Guthaben in laufenden Rechnungen	„	751,979	19 7

Die Direction.  
Gnüchtel. Ehmer.

Stand: Gasthof zum Schwan, gr. Steinstr.

## Die Sonnen- und Regenschirm-Fabrik

von Wilhelm Müller aus Weißenfels

empfiehlt zum bevorstehenden Viehmarke ihr auf das Beste fortirtes, in den neuesten Dessins faconirtes Lager in **En tout cas, Marquisen, Crinolin- und Victoria-Schirmen**, so wie gut und dauerhaft gearbeiteter seidener und baumwollener Regenschirme zu billigsten Preisen. Um gültigen Besuch bittet

**Wilhelm Müller aus Weißenfels.** Stand im Gasthof zum Schwan.

## Die Tuch- u. Modewaaren-Handlung von G. Rothkugel.

Eine große Auswahl in den neuesten Lustrins von 6/8 an, 3/4 breite wollene carrirte Zeuge von 5/8 an, Halb-Thibet von 6/8 an, reine wollene Thibets von 12 1/2 an, Barege à Robe 3 an, feine französische achtfarbige Faconet à Robe 1 1/2 an, Möbel-Cattun, achtfarbigen, à 5 an, Möbel-Damast von 5 an, Long-Shawls, sehr billig, Zig-Cattun, achtfarbig, von 3 an, schwarzen Mailänder Taffet von 8 an bis 14 an, Atlas zu Mantillen von 20 an, Cassinet von 6 an, 3/4 Buskins von 1 an, empfiehlt zu dem bevorstehenden Viehmarke

**G. Rothkugel, Leipzigerstraße Nr. 85.**

**Hamb. u. Bremer Cigarren** in bester Auswahl, alt u. gelagert, empfiehlt zu soliden Preisen

**Robert Barth, Klausdorferstr. 17 u. 8.**

## Marktanzeige.

Zum bevorstehenden Jahrmарkе befindet sich wieder, wie früher, ein großes Lager feiner Damen- und Kinderstiefelchen in allen Modefarben und Größen, mit und ohne Elafik und Absatz aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

**G. E. Rüssel aus Weißenfels**  
unter den Weißenfelscher Schubuden kenntlich an der Firma:

**G. E. Rüssel aus Weißenfels.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu lernen.  
Leipzig, Lindenstr. Nr. 5, 2 Treppen.

Commissstelle in einem Tabacksgeschäft hat zu besetzen im Auftrage das Comtoir von **Clemens Warnecke** in Braunschweig.

## Ernst Hentschel's

### Rechenhefte für Volksschulen.

Im Verlage von C. Werscheburger in Leipzig ist erschienen:

**Hentschel, C., Rechenbüchel, Übungsbüchlein** für die ersten Anfänger im schriftlichen Rechnen. **Neunte Aufl. 1859.** Ungebunden 1 1/2 fl.

— **Aufgaben zum Zifferrechnen.** Für Volksschulen entworfen ic. Erstes Heft, 1. Abth. 13. Aufl. 1859. Ungeb. 1 1/2 fl.

— **Zweites Heft, 1. Abth. 11. Aufl. 1859.** „ 2 „  
„ 2. Abth. 7. Aufl. 1859. „ 2 „

Preis des Einbandes: 1/2 fl. v. Grpl.  
— **Antwortheft zur Rechenbüchel. 2. Aufl. 1859.** Gebunden 3 fl.

— **Antworthefte zu den Aufgaben zum Zifferrechnen. 7. Aufl. 3 Hefte.** Gebunden à 4 fl.

— **Aufgaben zum Kopfrechnen. 6. Aufl. 2 Hefte.** à 10 fl.

— **Anhang zum ersten und zweiten Hefte** von dessen Aufgaben zum Kopfrechnen, enthaltend die nothwendigsten Uebungen in **Betreff der neuen Gewichts- und Münzverhältnisse.** Geheftet 1 1/2 fl.

(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)  
Vorräthig bei **Schroedel & Simon** in Halle.

**3000 Thlr.** sind im Ganzen oder in einzelnen Pforten auszuleihen **Schmerstr. 16.**

Ein Haus, enthaltend 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, großes Arbeitslokal und Boden, steht zu vermieten. Zu erfragen gr. Ulrichstr. 52.

Eine arbeitsfähige, rechtschaffene Dreherfamilie findet noch vortheilhaftes Unterkommen auf dem Rittergute Morl.

Meine Wohnung ist nicht mehr Zapfenstraße, sondern Schülertshof Nr. 7. Ich bitte geehrte Herrschaften, mich mit gültigen Aufträgen zu beehren. Auch findet eine selbstständige Köchin gute Stellung durch

Frau Sparre, Gesindevermieterin.

Einen Lehrburschen sucht der Tischlermeister **C. Koch**, am Apollgarten Nr. 2.

**Gesuch einer Wirthschafterin.**  
Eine Wirthschafterin sucht zum sofortigen Antritt oder zu Pflichten der Gutsbesitzer Pfeifhausen b. Gerbstädt. **Z. Lohmeyer.**

Ein Lehrling kann in die Lehre treten bei dem **Müllermeister Umlauf** in Schochwitz.

Ein Kaufmann in den 30er Jahren, verheirathet, der doppelten und einfachen Buchhaltung mächtig, wie überhaupt allen kaufmännischen Wissenschaften gewachsen, sucht einen geeigneten Platz in einer Fabrik oder sonst einem größeren Etablissement. Gefällige Offerten werden unter Chiffre J. J. # 2. durch **Ed. Stückrath** i. d. Exped. d. Zig. erbeten.

# W Nur in Ed. Bendheims Kleidermagazin, Schmeerstr. Nr. 1,

werden, um mit dem großen Lager **Confirmanden-Anzügen** zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft:  
**Confirmanden-Anzüge v. feinem Tuch der ganze Anzug v. 6 1/2 Thlr.**, do. in woll. Stoffen v. 2 1/2 R.  
**Frühjahrs-Neberzieher nach neuesten Modellen** angefertigt v. 4 1/2 - 8 R., **Tuch Röcke** und **Fracks** 5 1/2 - 9 R.  
**Buckskin-Hosen** v. 2 1/2 R., do. von Rheinl. **Buckskin** 1 1/2 R., **schwere Engl. Leberhosen** 1 1/2 R., **Steppröcke** 3 1/2 R.

## Hôtel Garni zur Börse am Markt.

Sowohl im **Wein-** als auch im **Bierlokal** wird zu jeder Zeit **à la carte** gespeist. Zugleich hält seine neue Sendung **echt Bairisch Bier, à Zeidel 2 Sgr.**, bestens empfohlen  
**C. J. Scharre.**

## Das Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

von **Schurig und Schönemann**,  
 Kühle **Brunnengasse am Markt zu Halle**,  
 empfiehlt sein Lager von auf's Reellste in eignen Werkstätten gearbeiteten Möbeln aller Arten zu den solidesten Preisen.

**Eiserne feuerfeste und diebesichere Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke**, fest und dauerhaft gearbeitet, mit den besten Constructionen versehen, empfiehlt in geschmackvoller äußerer Eleganz

**Chr. Bötticher**, Schlossermeister, große Märkerstraße Nr. 14.

**Wittagstisch** für 2 1/2 und 3 Jg 9 1/2 Breitenstraße Nr. 4.

Mein Lager von Holzern aller Art halte ich einer geneigten Beachtung empfohlen; namentlich Buchen-, Birken- und Pappel-Bohlen und Bretter.

**F. Gebhardt**, Halle, Steinweg Nr. 15.

Felgen zu 3 und 4 Zoll, so wie gebogene Felgen, Speichen, birkene und rüsterne Leiterbäume, Stangen und Achshölzer bei

**F. Gebhardt**, Steinweg Nr. 15.

Mein wohlaffortirtes Lager fein parfümirter **Haaröle** in allen Blumengerüchen, so wie **Pomaden** in diversen Sorten, von welchen ich besonders auf die **Denndorfer Rosenpomade**, den Haarwuchs so sehr befördernd, aufmerksam mache.

**W. Hesse**, Schmeerstr. Nr. 36.

**Nr. 7. Geschäfts-Eröffnung. Nr. 7.**

Unter heutigem Tage eröffnete ich in der Leipzigerstraße Nr. 7 eine Porzellan-, Steingut- und Glaswaarenhandlung, nebst Bunzlauer- und Erdschmir; durch strenge Reellität werde ich stets bemüht sein meine werthen Abnehmer in allen Stücken zu befriedigen.

Halle, den 12. April 1859.

**W. Strelow**.

**Polzwaaren** übernimmt mit Garantie der Feuerversicherung zur Conservirung.

**Ernst Lauterhahn**, Kürschnermeister,

Leipzigerstraße Nr. 3.

Zu Hochzeits-Präsenten empfehle eine reiche Auswahl der verschiedenartigsten decorirten Porzellane und Glaswaaren.

**Gustav Ferber**, große Steinstraße Nr. 72.

Von den beliebten Berliner Ausschuß-Zellern, sowohl in conischer als auch in neuglatter Form, habe wieder vorrätzig.

**Gustav Ferber**.

Meine Steingutwaaren halte bestens empfohlen und mache namentlich auf billige Zeller aufmerksam.

**Gustav Ferber**.

Einem in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich alle Sorten **Korbwaaren**, sowie **Korbmöbel** und eine große Auswahl **Kindewagen**, mit und ohne eiserne Achsen, von 1 Th. bis 10 Th. an, vorrätzig halte. Auch werden alle in das Fach einschlagende Reparaturen, sowie Färben, Lackiren und Bronciren auf das billigste und reellste besorgt. Meine Bude ist auf dem bevorstehenden Viehmarkt an dem Königl. Postgebäude und mit meiner Firma versehen.

**W. Grauert**, Korbmachermeister, Schmerstraße Nr. 15.

## Die Essigfabrik von G. Barth,

jetzt Herrenstraße Nr. 2,

empfeilt außer dem ausgezeichnet bekannten Essigsprit auch noch einen ächten Weinessig dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme zu nachstehenden Preisen:

**Bester Essigsprit** à Drost 6 Th., à Durt. 1 1/2 Sgr.

do. **Weinessig** à Drost 3 1/2 Th., à Durt. 10 S.

**Guter Bieressig** à Durt. 6 S.

**Ganz ächter alter Weinessig** à Durt. 3 Sgr.

Gebauer-Schweifsche'sche Buchdruckerei in Halle.

**Amerik. Pferdezahl-Mais** bei Partrien wie im Einzelnen,

**Große Samen-Linsen**,

**Mor-Hirse**, ein aus China eingeführtes, hier mit sehr gutem Erfolg cultivirtes Futtertraut, empfiehlt

**Robert Lehmann**.

Mein reichhaltiges Lager in Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren halte ich der geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen.

**G. Apel**, gr. Märkerstr. Nr. 22.

## Stahlreis-Röcke

mit u. ohne Ueberzug wieder angekommen.

**Piqué's, Chiffons, Schirting** etc., **Tüll, Batist, Mull**.

## Vorzeichnungen

große Auswahl der neuesten Sommerfaçonmuster in **Batist, Renfoc, Tüll**.

## Vorgewöhnchen

nach den neuesten Façons stets vorrätzig.

## Für Putzmacherinnen:

**Blondchen, Garnir** u. a. **Fülle, Futter: Gaze** etc.

## Für Kinder:

**Piqué-Mantillen**, gefl. **Höschen**, gl. u. gefl. **Schürzchen** u. **Mützen, Chemisettes** etc.

**L. Wiese** (Firma: L. Daniel), 42. Schmeerstr. 42.

## Zum Hofmarkt

erlaube ich mir hiermit ergebenst ein hiesiges und auswärtiges Publikum in mein Zelt freundlichst einzuladen. Für gute Speisen und Getränke werde ich auf das Pünktlichste Sorge tragen.

**August Neuter**, Restaurateur, früher B. Kurz.

## Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch den 13. April: Gastspiel der Frau Dr. Günther Bachmann vom Stadttheater zu Leipzig, zum Benefiz für Fräulein Emma Wunderlich: **„Martha“**, oder: **„Der Markt zu Richmond“**, Oper in 4 Acten von Friedrich v. Flotow. **Wunderlich**.

## Maille.

Heute Mittwoch und Donnerstag früh frischen Spektuchen. **W. Bügler**.

## Familien-Nachrichten.

### Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich **Antonie Schlauch**, **Heinrich Richter**.  
 Dörfeld, den 10. April 1859.

## Marktberichte.

Halle, den 12. April.  
 Weizen 45-56, 70 S., Roggen 40-45, 48 S., Gerste 35-43 S., Hafer 30-34 S.

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Abonnementpreis bei unmittelbarer Entnahme 20 1/2 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Tblr. 5 Sgr. Sertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 87. Halle, Mittwoch den 13. April 1859.  
Hierzu zwei Beilagen.

## Dem Andenken

### Georg Friedrich Haendel's,

geb. zu Halle d. 23. Febr. 1685,  
gest. zu London d. 13. April 1759.

Die Götterseele hoher Ahnung voll,  
Daß neu am Saalestrand ein Musenreich ersehe,  
Eilt mit beschwingtem Flug von des Parnassus Höhe  
Zur altberühmten Stadt der Liebesfürst Apoll.  
Was weih' ich, Halle, dir zu einem Angebinde?  
So spricht der Musaget. Wohlan, so nimm von mir  
Des Sanges reichsten Schmuß, der Tonkunst höchste Zier.  
In diesem Knaben an, nimm sie in deinem Kinde.  
Und goldenen Schimmer giebt er ihm um's Haupt,  
Mit silberhellem Duell der Agantippe  
Regt froh der Liebergott des Knaben Rinde  
Und Haendel strahlt und Halle ruht

Es staunt das Vaterland, Oesperien lauscht,  
Britannia neigt ihr stolzes Haupt den Tönen,  
Die gottgeweiht der Priester der Kamoenen  
Mit goldnem Zauber in die Saiten rauscht.  
Scher sanftein Lusten sind dahin geflohn,  
Der Ewiges in dieser Zeit gesungen,  
Zum ew'gen Licht ist er emporgedungen,  
Und Halle weint um seinen größten Sohn. —

Verstummeleiter Klage bebend Wort!  
Des Sängers That, von einer Welt bewundert,  
Ein Jahrhundert, alle ein Jahrhundert,  
Durch Aeonen fort.

## Telegraphische Depesche der

Aufgegeben in Berlin den 12. April 9  
Angekommen in Halle den 12. April 1  
Paris, Dienstag den 12. April  
„Paris“ sagt: Ein glückliches un-  
eigniß verändert seit 24 Stunden  
hält. Wenn wir recht unter  
Schwierigkeiten, die den Zusam-  
mes verzögerten, definitiv beseitigt.  
zeitige Entwaffnung zugestanden u-  
reich hätte definitiv beigepflichtet  
würde sich in kurzer Frist verfan-  
veröffentlicht diese Nachricht unter  
jedoch, daß dieselbe vollkommen ric-

## Deutschland.

Berlin, d. 11. April. Sr. Königl.  
haben, im Namen Sr. Majestät des Königs  
Admiral Schröder zum Chef der Marine-Be-  
richter Gothein in Garbelegen zum Kreisge-  
sowie dem Nendanten der Landeschule zu P-  
Reichmann, bei seiner Versetzung in den  
als Geheimer Rechnungs-Rath zu verleißen.  
Die ministerielle „Preuß. Zeitung“ sagt  
Tagen hat sich der Gemüther eine Unruhe b-  
die Nachricht knüpft, daß das Zusammen-  
fünf Mächte wieder in Frage gekommen sei.  
Voraussetzung einer neuen gefährlichen Schrift-

